

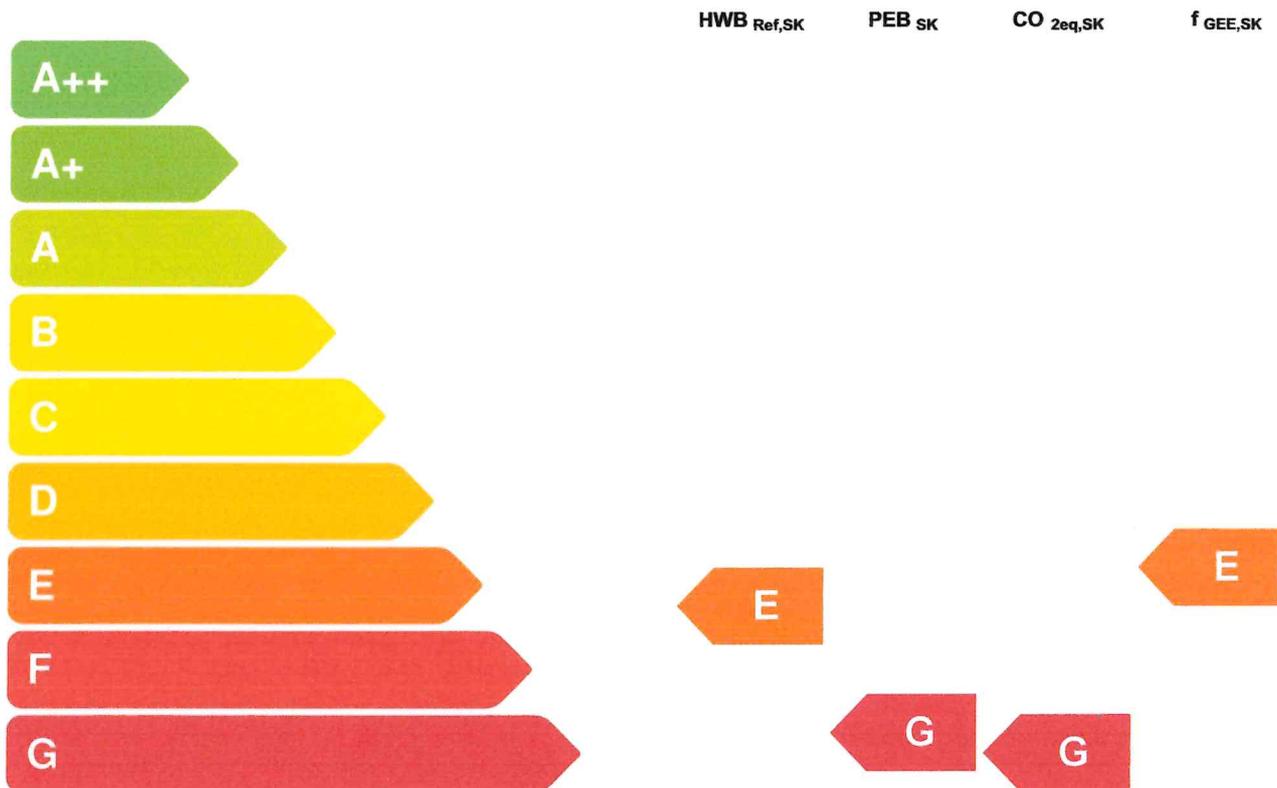
# Energieausweis für Wohngebäude

**OiB** OSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK  
OIB-Richtlinie 6  
Ausgabe: April 2019

**ENICON**  
energy consulting GmbH

BEZEICHNUNG	EFH Pasching, Berggasse 1	Umsetzungsstand	Ist-Zustand
Gebäude(-teil)		Baujahr	1981
Nutzungsprofil	Wohngebäude mit einer oder zwei Nutzungseinheiten	Letzte Veränderung	2013
Straße	Berggasse 1	Katastralgemeinde	Pasching
PLZ/Ort	4061 Pasching	KG-Nr.	45308
Grundstücksnr.	18/1	Seehöhe	298 m

## Spezifischer Referenz-Heizwärmebedarf, Primärenergiebedarf, Kohlendioxidemissionen und Gesamtenergieeffizienz-Faktor jeweils unter Standortklima-(SK)-Bedingungen



**HWB<sub>Ref</sub>:** Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.

**WWWB:** Der Warmwasserwärmebedarf ist in Abhängigkeit der Gebäudekategorie als flächenbezogener Defaultwert festgelegt.

**HEB:** Beim Heizenergiebedarf werden zusätzlich zum Heiz- und Warmwasserwärmebedarf die Verluste des gebäudetechnischen Systems berücksichtigt, dazu zählen insbesondere die Verluste der Wärmebereitstellung, der Wärmeverteilung, der Wärmespeicherung und der Wärmeabgabe sowie allfälliger Hilfsenergie.

**HHSB:** Der Haushaltsstrombedarf ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt. Er entspricht in etwa dem durchschnittlichen flächenbezogenen Stromverbrauch eines österreichischen Haushalts.

**RK:** Das Referenzklima ist ein virtuelles Klima. Es dient zur Ermittlung von Energiekennzahlen.

**EEB:** Der Endenergiebedarf umfasst zusätzlich zum Heizenergiebedarf den Haushaltsstrombedarf, abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich eines dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs. Der Endenergiebedarf entspricht jener Energiemenge, die eingekauft werden muss (Lieferenergiebedarf).

**f<sub>GEE</sub>:** Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

**PEB:** Der Primärenergiebedarf ist der Endenergiebedarf einschließlich der Verluste in allen Vorketten. Der Primärenergiebedarf weist einen erneuerbaren (PEB<sub>em</sub>) und einen nicht erneuerbaren (PEB<sub>n,em</sub>) Anteil auf.

**CO<sub>2eq</sub>:** Gesamte dem Endenergiebedarf zuzurechnenden äquivalenten Kohlendioxidemissionen (Treibhausgase), einschließlich jener für Vorketten.

**SK:** Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.

Alle Werte gelten unter der Annahme eines normierten BenutzerInnenverhaltens. Sie geben den Jahresbedarf pro Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche an.

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der OIB-Richtlinie 6 „Energieeinsparung und Wärmeschutz“ des Österreichischen Instituts für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2010/31/EU vom 19. Mai 2010 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden bzw. 2018/844/EU vom 30. Mai 2018 und des Energieausweis-Vorlage-Gesetzes (EAVG). Der Ermittlungszeitraum für die Konversionsfaktoren für Primärenergie und Kohlendioxidemissionen ist für Strom: 2013-09 – 2018-08, und es wurden übliche Allokationsregeln unterstellt.

# Energieausweis für Wohngebäude



ÖSTERREICHISCHES  
INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

OIB-Richtlinie 6

Ausgabe: April 2019



## GEBÄUDEKENNDATEN

GEBÄUDEKENNDATEN				EA-Art:	
Brutto-Grundfläche (BGF)	201,0 m <sup>2</sup>	Heiztage	365 d	Art der Lüftung	Fensterlüftung
Bezugsfläche (BF)	160,8 m <sup>2</sup>	Heizgradtage	3 776 Kd	Solarthermie	- m <sup>2</sup>
Brutto-Volumen (V <sub>B</sub> )	621,3 m <sup>3</sup>	Klimaregion	N	Photovoltaik	- kWp
Gebäude-Hüllfläche (A)	443,7 m <sup>2</sup>	Norm-Außentemperatur	-14,1 °C	Stromspeicher	-
Kompaktheit (AVV)	0,71 1/m	Soll-Innentemperatur	22,0 °C	WW-WB-System (primär)	Ölkessel
charakteristische Länge (lc)	1,40 m	mittlerer U-Wert	0,87 W/m <sup>2</sup> K	WW-WB-System (sek.)	-
Teil-BGF	- m <sup>2</sup>	LEK <sub>T</sub> -Wert	76,35	RH-WB-System (primär)	Ölkessel
Teil-BF	- m <sup>2</sup>	Bauweise	schwer	RH-WB-System (sek.)	-
Teil-V <sub>B</sub>	- m <sup>3</sup>				

## WÄRME- UND ENERGIEBEDARF (Referenzklima)

### Ergebnisse

Referenz-Heizwärmebedarf	HWB <sub>Ref,RK</sub> = 160,2 kWh/m <sup>2</sup> a
Heizwärmebedarf	HWB <sub>RK</sub> = 160,2 kWh/m <sup>2</sup> a
Endenergiebedarf	EEB <sub>RK</sub> = 285,5 kWh/m <sup>2</sup> a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor	f <sub>GEE,RK</sub> = 2,60

## WÄRME- UND ENERGIEBEDARF (Standortklima)

Referenz-Heizwärmebedarf	Q <sub>h,Ref,SK</sub> = 37 765 kWh/a	HWB <sub>Ref,SK</sub> = 187,9 kWh/m <sup>2</sup> a
Heizwärmebedarf	Q <sub>h,SK</sub> = 37 765 kWh/a	HWB <sub>SK</sub> = 187,9 kWh/m <sup>2</sup> a
Warmwasserwärmebedarf	Q <sub>tw</sub> = 1 540 kWh/a	WWWB = 7,7 kWh/m <sup>2</sup> a
Heizenergiebedarf	Q <sub>HEB,SK</sub> = 64 869 kWh/a	HEB <sub>SK</sub> = 322,8 kWh/m <sup>2</sup> a
Energieaufwandszahl Warmwasser		e <sub>AWZ,WW</sub> = 3,78
Energieaufwandszahl Raumheizung		e <sub>AWZ,RH</sub> = 1,56
Energieaufwandszahl Heizen		e <sub>AWZ,H</sub> = 1,65
Haushaltsstrombedarf	Q <sub>HHSB</sub> = 2 791 kWh/a	HHSB = 13,9 kWh/m <sup>2</sup> a
Endenergiebedarf	Q <sub>EEB,SK</sub> = 67 661 kWh/a	EEB <sub>SK</sub> = 336,7 kWh/m <sup>2</sup> a
Primärenergiebedarf	Q <sub>PEB,SK</sub> = 83 201 kWh/a	PEB <sub>SK</sub> = 414,0 kWh/m <sup>2</sup> a
Primärenergiebedarf nicht erneuerbar	Q <sub>PEBn.em.,SK</sub> = 80 352 kWh/a	PEB <sub>n.em.,SK</sub> = 399,8 kWh/m <sup>2</sup> a
Primärenergiebedarf erneuerbar	Q <sub>PEBem.,SK</sub> = 2 848 kWh/a	PEB <sub>em.,SK</sub> = 14,2 kWh/m <sup>2</sup> a
äquivalente Kohlendioxidemissionen	Q <sub>CO2eq,SK</sub> = 20 587 kg/a	CO <sub>2eq,SK</sub> = 102,4 kg/m <sup>2</sup> a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor		f <sub>GEE,SK</sub> = 2,71
Photovoltaik-Export	Q <sub>PVE,SK</sub> = - kWh/a	PVE <sub>EXPORT,SK</sub> = - kWh/m <sup>2</sup> a

## ERSTELLT

GWR-Zahl		ErstellertIn	enicon GmbH / TB für Bauphysik Mittlere Kranholzstraße 9, 4062 Kirchberg-Thening
Ausstellungsdatum	28.01.2025	Unterschrift	
Gültigkeitsdatum	27.01.2035		
Geschäftszahl			

Die Energiekennzahlen dieses Energieausweises dienen ausschließlich der Information. Aufgrund der idealisierten Eingangsparameter können bei tatsächlicher Nutzung erhebliche Abweichungen auftreten. Insbesondere Nutzungseinheiten unterschiedlicher Lage können aus Gründen der Geometrie und der Lage hinsichtlich ihrer Energiekennzahlen von den hier angegebenen abweichen.

Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

**HWB<sub>Ref,SK</sub> 188**     **f<sub>GEE,SK</sub> 2,71**

#### Gebäudedaten

Brutto-Grundfläche BGF	201 m <sup>2</sup>	charakteristische Länge l <sub>c</sub>	1,40 m
Konditioniertes Brutto-Volumen	621 m <sup>3</sup>	Kompaktheit A <sub>B</sub> / V <sub>B</sub>	0,71 m <sup>-1</sup>
Gebäudehüllfläche A <sub>B</sub>	444 m <sup>2</sup>		

#### Ermittlung der Eingabedaten

Geometrische Daten:	Einreichplan, 01-1978
Bauphysikalische Daten:	Einreichplan, 01-1978
Haustechnik Daten:	Bauherr, 11-2024

#### Haustechniksystem

Raumheizung:	Flüssiger oder gasförmiger Brennstoff (Heizöl leicht)
Warmwasser	Kombiniert mit Raumheizung
Lüftung:	Fensterlüftung, Nassraumlüfter vorhanden

#### Berechnungsgrundlagen

Der Energieausweis wurde mit folgenden ÖNORMen und Hilfsmitteln erstellt: GEQ von Zehentmayer Software GmbH - [www.geq.at](http://www.geq.at)  
Bauteile nach ON EN ISO 6946 / Fenster nach ON EN ISO 10077-1 / Erdberührte Bauteile vereinfacht nach ON B 8110-6-1 / Unkonditionierte Gebäudeteile vereinfacht nach ON B 8110-6-1 / Wärmebrücken pauschal nach ON B 8110-6-1 / Verschattung vereinfacht nach ON B 8110-6-1

#### Verwendete Normen und Richtlinien:

ON B 8110-1 / ON B 8110-2 / ON B 8110-3 / ON B 8110-5 / ON B 8110-6-1 / ON H 5056-1 / ON EN ISO 13790 / ON EN ISO 13370 / ON EN ISO 6946 / ON EN ISO 10077-1 / OIB-Richtlinie 6 Ausgabe: April 2019

#### Anmerkung

Der Energieausweis dient zur Information über den energetischen Standard des Gebäudes. Der Berechnung liegen durchschnittliche Klimadaten, standardisierte interne Wärmegewinne sowie ein standardisiertes Nutzerverhalten zugrunde. Die errechneten Bedarfswerte können daher von den tatsächlichen Verbrauchswerten abweichen. Bei Mehrfamilienwohnhäusern ergeben sich je nach Lage der Wohnung im Gebäude unterschiedliche Energiekennzahlen. Für die exakte Auslegung der Heizungsanlage muss eine Berechnung der Heizlast gemäß ÖNORM H 7500 erstellt werden.

**Projektanmerkungen**  
**EFH Pasching, Berggasse 1**

---

**Allgemein**

Allgemeines:

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Energieausweis ausgewiesenen energetischen Kennzahlen des Heizwärmebedarfs HWB und des Endenergiebedarfs EEB Normbedarfswerte darstellen. Die Angaben zu diesen Werten lassen keine endgültigen Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch zu, da dieser aus dem tatsächlichen Nutzerverhalten und aus standortbedingten, klimatischen Besonderheiten sowie Unstetigkeiten des Jahreszeitraums resultieren.

**Bauteile**

Angaben Bauherr im Zuge der Begehung vom 18.11.2024  
keine Bauteilöffnungen

**Fenster**

EG: Kunststoff, 2-fach, Rolladen außen  
OG: Holz, 2-fach

**Haustechnik**

Angaben Bauherr im Zuge der Begehung vom 18.11.2024  
Ölheizung zentral, Hoval MultJet,

**Heizlast Abschätzung**  
**EFH Pasching, Berggasse 1**

**Abschätzung der Gebäude-Heizlast auf Basis der Energieausweis-Berechnung**

Berechnungsblatt

<b>Bauherr</b>	<b>Planer / Baufirma / Hausverwaltung</b>
Renate Pöstinger	Bauunternehmung
Margarethen 23b	Hinterstoder 28
4020 Linz	4573 Hinterstoder
Tel.: 0043 650 5459968	Tel.:

Norm-Außentemperatur:	-14,1 °C	Standort:	Pasching
Berechnungs-Raumtemperatur:	22 °C	Brutto-Rauminhalt der	
Temperatur-Differenz:	36,1 K	beheizten Gebäudeteile:	621,33 m <sup>3</sup>
		Gebäudehüllfläche:	443,74 m <sup>2</sup>

Bauteile	Fläche A [m <sup>2</sup> ]	Wärmed.- koeffizient U [W/m <sup>2</sup> K]	Korr.- faktor f [1]	Leitwert [W/K]
AD01 Zangendecke	38,93	0,198	0,90	6,95
AW01 Außenwand	117,52	1,072	1,00	126,04
AW02 Außenwand OG	59,48	0,421	1,00	25,04
DS01 Dachschräge	85,14	0,222	1,00	18,88
FE/TÜ Fenster u. Türen	28,33	2,500		70,83
KD01 Kellerdecke	80,83	1,169	0,70	66,12
ID01 Decke zu Garage	33,50	1,169	0,90	35,24
Summe OBEN-Bauteile	125,99			
Summe UNTEN-Bauteile	114,33			
Summe Außenwandflächen	177,01			
Fensteranteil in Außenwänden 13,0 %	26,41			
Fenster in Deckenflächen	1,92			
<b>Summe</b>			<b>[W/K]</b>	<b>349</b>

<b>Wärmebrücken (vereinfacht)</b>	<b>[W/K]</b>	<b>35</b>
<b>Transmissions - Leitwert</b>	<b>[W/K]</b>	<b>384,00</b>
<b>Lüftungs - Leitwert</b>	<b>[W/K]</b>	<b>39,79</b>
<b>Gebäude-Heizlast Abschätzung</b>	Luftwechsel = 0,28 1/h	<b>[kW]</b>
<b>Flächenbez. Heizlast Abschätzung (201 m<sup>2</sup>)</b>	<b>[W/m<sup>2</sup> BGF]</b>	<b>76,13</b>

Die Gebäude-Heizlast Abschätzung dient als Anhaltspunkt für die Auslegung des Wärmeeerzeugers.  
Für die Dimensionierung ist eine Heizlast-Berechnung gemäß ÖNORM H 7500 erforderlich.

Die erforderliche Leistung für die Warmwasserbereitung ist unberücksichtigt.

**Bauteile**

**EFH Pasching, Berggasse 1**

**AW01 Außenwand**

bestehend	von Innen nach Außen		Dicke	$\lambda$	$d / \lambda$
Innenputz	B		0,0150	0,830	0,018
HLZ 30 cm	B		0,3000	0,420	0,714
Außenputz	B		0,0250	0,830	0,030
Rse+Rsi = 0,17			<b>Dicke gesamt 0,3400</b>	<b>U-Wert 1,07</b>	

**AW02 Außenwand OG**

bestehend	von Innen nach Außen		Dicke	$\lambda$	$d / \lambda$
Innenputz	B		0,0150	0,830	0,018
HLZ 30 cm	B		0,3000	0,420	0,714
Außenputz	B		0,0250	0,830	0,030
Lattung dazw. MW	B	8,3 %	0,0500	0,120	0,035
Holz-UK (HiLü)	B	91,7 %	0,0800	0,278	0,288
Eternit	B	*	0,0100	1,000	0,010
			<b>Dicke 0,4700</b>		
Lattung:	RTo 2,4107 Achsabstand	RTu 2,3412 0,600 Breite	RT 2,3759 0,050	<b>Dicke gesamt 0,4800</b>	<b>U-Wert 0,42</b>
			Rse+Rsi 0,26		

**KD01 Kellerdecke**

bestehend	von Innen nach Außen		Dicke	$\lambda$	$d / \lambda$
Belag	B		0,0100	1,000	0,010
Zementestrich	B		0,0500	1,600	0,031
PE-Folie	B		0,0001	0,200	0,001
Ausgleich	B		0,0500	0,330	0,152
Ziegel-Massivdecke	B		0,2100	0,690	0,304
Innenputz	B		0,0150	0,830	0,018
Rse+Rsi = 0,34			<b>Dicke gesamt 0,3351</b>	<b>U-Wert 1,17</b>	

**DS01 Dachschräge**

bestehend	von Außen nach Innen		Dicke	$\lambda$	$d / \lambda$
Eternit	B	*	0,0100	1,000	0,010
Lattung	B	*	0,0300	0,140	0,214
Konterlattung 5/5	B	*	0,0500	0,140	0,357
Dachpappe	B	*	0,0010	0,170	0,006
Rauschalung	B		0,0240	0,140	0,171
Sparren dazw. MW	B	12,5 %	0,2000	0,120	0,208
	B	87,5 %		0,042	4,167
Dampfbremse	B		0,0004	0,220	0,002
Lattung	B		0,0240	0,140	0,171
Gipsbauplatten	B		0,0125	0,290	0,043
			<b>Dicke 0,2609</b>		
Sparren:	RTo 4,5661 Achsabstand	RTu 4,4525 0,800 Breite	RT 4,5093 0,100	<b>Dicke gesamt 0,3519</b>	<b>U-Wert 0,22</b>
			Rse+Rsi 0,2		

**AD01 Zangendecke**

bestehend	von Außen nach Innen		Dicke	$\lambda$	$d / \lambda$
Heraklith-EPV	B		0,0500	0,100	0,500
Rauschalung	B		0,0240	0,140	0,171
Zangen dazw. MW	B	12,5 %	0,2000	0,120	0,208
	B	87,5 %		0,042	4,167
Dampfbremse	B		0,0004	0,220	0,002
Lattung	B		0,0240	0,140	0,171
Gipsbauplatten	B		0,0125	0,290	0,043
Zangen:	RTo 5,1292 Achsabstand	RTu 4,9525 0,800 Breite	RT 5,0409 0,100	<b>Dicke gesamt 0,3109</b>	<b>U-Wert 0,20</b>
			Rse+Rsi 0,2		

**Bauteile**

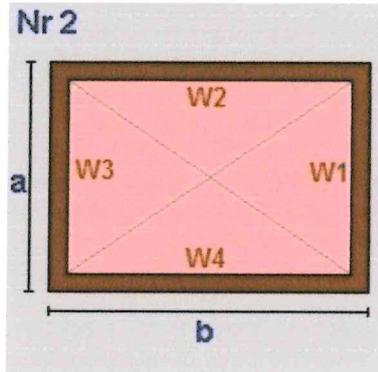
**EFH Pasching, Berggasse 1**

<b>ID01 Decke zu Garage</b>					
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	$\lambda$	$d / \lambda$	
Belag	B	0,0100	1,000	0,010	
Zementestrich	B	0,0500	1,600	0,031	
PE-Folie	B	0,0001	0,200	0,001	
Ausgleich	B	0,0500	0,330	0,152	
Ziegel-Massivdecke	B	0,2100	0,690	0,304	
Innenputz	B	0,0150	0,830	0,018	
<b>Rse+Rsi = 0,34</b>		<b>Dicke gesamt 0,3351</b>	<b>U-Wert</b>	<b>1,17</b>	
<b>ZD01 Zwischendecke</b>					
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	$\lambda$	$d / \lambda$	
Belag	B	0,0100	1,000	0,010	
Zementestrich	B	0,0500	1,600	0,031	
PE-Folie	B	0,0001	0,200	0,001	
Ausgleich	B	0,0500	0,330	0,152	
Ziegel-Massivdecke	B	0,2100	0,690	0,304	
Innenputz	B	0,0150	0,830	0,018	
<b>Rse+Rsi = 0,26</b>		<b>Dicke gesamt 0,3351</b>	<b>U-Wert</b>	<b>1,29</b>	

Dicke ... wärmetechnisch relevante Dicke  
 Einheiten: Dicke [m], Achsabstand [m], Breite [m], U-Wert [W/m²K], Dichte [kg/m³],  $\lambda$  [W/mK]  
 \*... Schicht zählt nicht zum U-Wert F... enthält Flächenheizung B... Bestandsschicht  
 RTu ... unterer Grenzwert RT<sub>o</sub> ... oberer Grenzwert laut ÖNORM EN ISO 6946

**Geometrieausdruck**  
**EFH Pasching, Berggasse 1**

**EG EG**



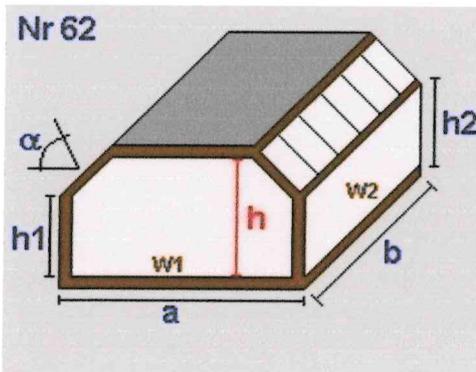
a = 10,30      b = 11,10  
 lichte Raumhöhe = 2,60 + obere Decke: 0,34 => 2,94m  
 BGF            114,33m<sup>2</sup>    BRI            335,57m<sup>3</sup>

Wand W1	30,23m <sup>2</sup>	AW01	Außenwand
Wand W2	32,58m <sup>2</sup>	AW01	
Wand W3	30,23m <sup>2</sup>	AW01	
Wand W4	32,58m <sup>2</sup>	AW01	
Decke	114,33m <sup>2</sup>	ZD01	Zwischendecke
Boden	80,83m <sup>2</sup>	KD01	Kellerdecke
Teilung	33,50m <sup>2</sup>	ID01	

**EG Summe**

**EG Bruttogrundfläche [m<sup>2</sup>]:            114,33**  
**EG Bruttorauminhalt [m<sup>3</sup>]:            335,57**

**DG DG**



Dachneigung a(°) 30,00  
 a = 10,30      b = 11,10  
 h1= 0,85      h2 = 0,85  
 lichte Raumhöhe(h)= 2,50 + obere Decke: 0,31 => 2,81m  
 BGF            114,33m<sup>2</sup>    BRI            247,44m<sup>3</sup>

Dachfl.	87,06m <sup>2</sup>		
Decke	38,93m <sup>2</sup>		
Wand W1	22,29m <sup>2</sup>	AW02	Außenwand OG
Wand W2	9,44m <sup>2</sup>	AW02	
Wand W3	22,29m <sup>2</sup>	AW02	
Wand W4	9,44m <sup>2</sup>	AW02	
Dach	87,06m <sup>2</sup>	DS01	Dachschräge
Decke	38,93m <sup>2</sup>	AD01	Zangendecke
Boden	-114,33m <sup>2</sup>	ZD01	Zwischendecke

**DG Summe**

**DG Bruttogrundfläche [m<sup>2</sup>]:            114,33**  
**DG Bruttorauminhalt [m<sup>3</sup>]:            247,44**

**DG BGF - Reduzierung**

BGF Reduzierung = BGF-Höhe kleiner 1.5 m

Reduzierung =        -27,70 m<sup>2</sup>

**Summe Reduzierung Bruttogrundfläche [m<sup>2</sup>]:            -27,70**

**Deckenvolumen KD01**

Fläche            80,83 m<sup>2</sup>    x Dicke 0,34 m =            27,09 m<sup>3</sup>

**Deckenvolumen ID01**

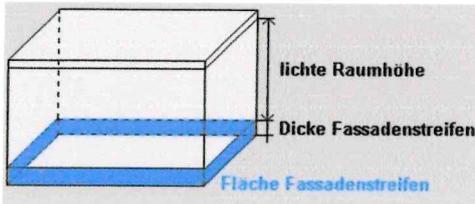
Fläche            33,50 m<sup>2</sup>    x Dicke 0,34 m =            11,23 m<sup>3</sup>

**Bruttorauminhalt [m<sup>3</sup>]:            38,31**

**Geometrieausdruck**  
**EFH Pasching, Berggasse 1**

**Fassadenstreifen - Automatische Ermittlung**

Wand	Boden	Dicke	Länge	Fläche	
AW01	-	KD01	0,335m	42,80m	14,34m <sup>2</sup>



**Gesamtsumme Bruttogeschoßfläche [m<sup>2</sup>]:** 200,96  
**Gesamtsumme Bruttorauminhalt [m<sup>3</sup>]:** 621,33

Fenster und Türen  
EFH Pasching, Berggasse 1

Typ	Bauteil Anz. Bezeichnung			Breite m	Höhe m	Fläche m <sup>2</sup>	U <sub>g</sub> W/m <sup>2</sup> K	U <sub>f</sub> W/m <sup>2</sup> K	PSI W/mK	Ag m <sup>2</sup>	U <sub>w</sub> W/m <sup>2</sup> K	AxU <sub>xf</sub> W/K	g	fs
<b>NO</b>														
B	EG	AW01	2	0,90 x 1,00	0,90	1,00	1,80			1,26	2,50	4,50	0,62	0,65
B	EG	AW01	1	Haustür 1,50 x 2,30	1,50	2,30	3,45			1,73	2,50	8,63	0,62	0,65
B	DG	AW02	1	1,50 x 0,70 (i.M.)	1,50	0,70	1,05			0,74	2,50	2,63	0,62	0,65
B	DG	AW02	1	0,80 x 1,40	0,80	1,40	1,12			0,78	2,50	2,80	0,62	0,65
			<b>5</b>				<b>7,42</b>			<b>4,51</b>			<b>18,56</b>	
<b>NW</b>														
B	EG	AW01	1	1,30 x 1,40	1,30	1,40	1,82			1,27	2,50	4,55	0,62	0,65
B	EG	AW01	1	1,30 x 0,50	1,30	0,50	0,65			0,46	2,50	1,63	0,62	0,65
B	DG	DS01	1	0,80 x 0,80	0,80	0,80	0,64			0,45	2,50	1,60	0,62	0,65
			<b>3</b>				<b>3,11</b>			<b>2,18</b>			<b>7,78</b>	
<b>SO</b>														
B	EG	AW01	2	1,30 x 1,40	1,30	1,40	3,64			2,55	2,50	9,10	0,62	0,65
B	DG	DS01	2	0,80 x 0,80	0,80	0,80	1,28			0,90	2,50	3,20	0,62	0,65
			<b>4</b>				<b>4,92</b>			<b>3,45</b>			<b>12,30</b>	
<b>SW</b>														
B	EG	AW01	1	2,00 x 1,40	2,00	1,40	2,80			1,96	2,50	7,00	0,62	0,65
B	EG	AW01	1	3,60 x 2,30	3,60	2,30	8,28			5,80	2,50	20,70	0,62	0,65
B	DG	AW02	1	2,00 x 0,90 (i.M.)	2,00	0,90	1,80			1,26	2,50	4,50	0,62	0,65
			<b>3</b>				<b>12,88</b>			<b>9,02</b>			<b>32,20</b>	
<b>Summe</b>			<b>15</b>				<b>28,33</b>			<b>19,16</b>			<b>70,84</b>	

U<sub>g</sub>... Uwert Glas U<sub>f</sub>... Uwert Rahmen PSI... Linearer Korrekturkoeffizient Ag... Glasfläche  
g... Energiedurchlassgrad Verglasung fs... Verschattungsfaktor  
Typ... Prüfnormmaßtyp

B... Fenster gehört zum Bestand des Gebäudes

RH-Eingabe  
EFH Pasching, Berggasse 1

## Raumheizung

### Allgemeine Daten

Wärmebereitstellung gebäudezentral

### Abgabe

Haupt Wärmeabgabe Radiatoren, Einzelraumheizer  
 Systemtemperatur 60°/35°  
 Regelfähigkeit Heizkörper-Regulierungsventile von Hand betätigt  
 Heizkostenabrechnung Individuelle Wärmeverbrauchsermittlung und Heizkostenabrechnung (Fixwert)

### Verteilung

	gedämmt	Verhältnis Dämmstoffdicke zu Rohrdurchmesser	Leitungslängen lt. Defaultwerten		
			Dämmung Armaturen	Leitungslänge [m]	konditioniert [%]
Verteilleitungen	Ja	2/3	Nein	15,22	0
Steigleitungen	Ja	2/3	Nein	16,08	100
Anbindeleitungen	Ja	2/3	Nein	112,54	

### Speicher

Art des Speichers für automatisch beschickte Heizungen mit Elektropatrone  
 Standort nicht konditionierter Bereich  
 Baujahr 1978-1993  
 Nennvolumen 300 l freie Eingabe  
 Täglicher Bereitschaftsverlust Wärmespeicher  $q_{b,WS} = 3,24 \text{ kWh/d}$  Defaultwert

### Bereitstellung

Bereitstellungssystem Flüssiger oder gasförmiger Brennstoff Standort nicht konditionierter Bereich  
 Energieträger Heizöl leicht Heizgerät Standardkessel  
 Modulierung mit Modulierungsfähigkeit Heizkreis konstanter Betrieb  
 Baujahr Kessel 1978-1994  
 Nennwärmeleistung 25,00 kW freie Eingabe

Korrekturwert des Wärmebereitstellungssystems Kessel bei Volllast 100%	$k_r = 2,00\%$	Fixwert
Kesselwirkungsgrad entsprechend Prüfbericht	$\eta_{100\%} = 84,8\%$	Defaultwert
Kesselwirkungsgrad bei Betriebsbedingungen Kessel bei Teillast 30%	$\eta_{be,100\%} = 84,8\%$	
Kesselwirkungsgrad entsprechend Prüfbericht	$\eta_{30\%} = 81,2\%$	Defaultwert
Kesselwirkungsgrad bei Betriebsbedingungen	$\eta_{be,30\%} = 81,2\%$	
Betriebsbereitschaftsverlust bei Prüfung	$q_{bb,Pb} = 1,6\%$	Defaultwert

### Hilfsenergie - elektrische Leistung

Ölpumpe 500,00 W Defaultwert  
 Umwälzpumpe 62,68 W Defaultwert  
 Speicherladepumpe 56,22 W Defaultwert

\*) Wert pro Wärmebereitstellungseinheit (Wohnung bzw. Nutzungseinheit)

WWB-Eingabe  
 EFH Pasching, Berggasse 1

## Warmwasserbereitung

### Allgemeine Daten

**Wärmebereitstellung** gebäudezentral  
 kombiniert mit Raumheizung

### Abgabe

**Heizkostenabrechnung** Individuelle Wärmeverbrauchsermittlung und Heizkostenabrechnung (Fixwert)

### Wärmeverteilung ohne Zirkulation

	gedämmt	Verhältnis Dämmstoffdicke zu Rohrdurchmesser	Leitungslängen lt. Defaultwerten		
			Dämmung Armaturen	Leitungslänge [m]	konditioniert [%]
<b>Verteilleitungen</b>	Ja	2/3	Nein	9,09	0
<b>Steigleitungen</b>	Ja	2/3	Nein	8,04	100
<b>Stichleitungen</b>				32,15	<b>Material</b> Stahl 2,42 W/m

### Speicher

**Art des Speichers** indirekt beheizter Speicher mit Elektropatrone  
**Standort** nicht konditionierter Bereich  
**Baujahr** 1978-1985  
**Nennvolumen** 300 l freie Eingabe  
 Täglicher Bereitschaftsverlust Wärmespeicher  $q_{b,WS} = 2,65 \text{ kWh/d}$  Defaultwert

### Hilfsenergie - elektrische Leistung

**Speicherladepumpe** 56,22 W Defaultwert

\*) Wert pro Wärmebereitstellungseinheit (Wohnung bzw. Nutzungseinheit)

# Energiekennzahlen für die Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung EFH Pasching, Berggasse 1

Gebäudeteil

Nutzungsprofil	Wohngebäude mit einer oder zwei Nutzungseinheiten	Baujahr	1981
Straße	Berggasse 1	Katastralgemeinde	Pasching
PLZ/Ort	4061 Pasching	KG-Nr.	45308
Grundstücksnr.	18/1	Seehöhe	298 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

**HWB<sub>Ref,SK</sub> 188**      **f<sub>GEE,SK</sub> 2,71**

Energieausweis Ausstellungsdatum 28.01.2025

Gültigkeitsdatum 27.01.2035

Der Energieausweis besteht aus - den ersten zwei Seiten (im Falle von Sonstigen konditionierten Gebäuden auch aus mehr Seiten, denn ab der 3. Seite strukturierte Auflistung der U-Werte) gemäß dem im Anhang dieser Richtlinie festgelegten Layout und  
- einem technischen Anhang

- HWB<sub>Ref</sub> Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.
- f<sub>GEE</sub> Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
- SK Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.
- EAVG §3 Wird ein Gebäude oder ein Nutzungsobjekt in einem Druckwerk oder einem elektronischen Medium zum Kauf oder zur In-Bestand-Nahme angeboten, so sind in der Anzeige der Heizwärmebedarf und der Gesamtenergieeffizienz-Faktor des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts anzugeben. Diese Pflicht gilt sowohl für den Verkäufer oder Bestandgeber als auch für den von diesem beauftragten Immobilienmakler.
- EAVG §4 (1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.
- EAVG §6 Wird dem Käufer oder Bestandnehmer vor Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, so gilt die darin angegebene Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes als bedungene Eigenschaft im Sinn des § 922 Abs. 1 ABGB.
- EAVG §7 (1) Wird dem Käufer oder Bestandnehmer entgegen § 4 nicht bis spätestens zur Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, so gilt zumindest eine dem Alter und der Art des Gebäudes entsprechende Gesamtenergieeffizienz als vereinbart.  
(2) Wird dem Käufer oder Bestandnehmer entgegen § 4 nach Vertragsabschluss kein Energieausweis ausgehändigt, so kann er entweder sein Recht auf Ausweisaushändigung gerichtlich geltend machen oder selbst einen Energieausweis einholen und die ihm daraus entstandenen Kosten vom Verkäufer oder Bestandgeber ersetzt begehren.
- EAVG §8 Vereinbarungen, die die Vorlage- und Aushändigungspflicht nach § 4, die Rechtsfolge der Ausweisvorlage nach § 6, die Rechtsfolge unterlassener Vorlage nach § 7 Abs. 1 einschließlich des sich daraus ergebenden Gewährleistungsanspruchs oder die Rechtsfolge unterlassener Aushändigung nach § 7 Abs. 2 ausschließen oder einschränken, sind unwirksam.
- EAVG §9 (1) Ein Verkäufer, Bestandgeber oder Immobilienmakler, der es entgegen § 3 unterlässt, in der Verkaufs- oder In-Bestand-Gabe-Anzeige den Heizwärmebedarf und den Gesamtenergieeffizienz-Faktor des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts anzugeben, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung erfüllt oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1 450 Euro zu bestrafen. Der Verstoß eines Immobilienmaklers gegen § 3 ist entschuldigt, wenn er seinen Auftraggeber über die Informationspflicht nach dieser Bestimmung aufgeklärt und ihn zur Bekanntgabe der beiden Werte beziehungsweise zur Einholung eines Energieausweises aufgefordert hat, der Auftraggeber dieser Aufforderung jedoch nicht nachgekommen ist.  
(2) Ein Verkäufer oder Bestandgeber, der es entgegen § 4 unterlässt,  
1. dem Käufer oder Bestandnehmer rechtzeitig einen höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen oder  
2. dem Käufer oder Bestandnehmer nach Vertragsabschluss einen Energieausweis oder eine vollständige Kopie desselben auszuhändigen, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung erfüllt oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1450 Euro zu bestrafen.

# Vorlagebestätigung

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung EFH Pasching, Berggasse 1  
Gebäudeteil  
Nutzungsprofil Wohngebäude mit einer oder zwei Nutzungseinheiten Baujahr 1981  
Straße Berggasse 1 Katastralgemeinde Pasching  
PLZ/Ort 4061 Pasching KG-Nr. 45308  
Grundstücksnr. 18/1 Seehöhe 298 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

**HWB<sub>Ref,SK</sub> 188**      **f<sub>GEE,SK</sub> 2,71**

Der Energieausweis besteht aus - den ersten zwei Seiten (im Falle von Sonstigen konditionierten Gebäuden auch aus mehr Seiten, denn ab der 3. Seite strukturierte Auflistung der U-Werte) gemäß dem im Anhang dieser Richtlinie festgelegten Layout und  
- einem technischen Anhang

**Der Vorlegende bestätigt, dass der Energieausweis vorgelegt wurde.**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name Vorlegender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Vorlegender

**Der Interessent bestätigt, dass ihm der Energieausweis vorgelegt wurde.**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name Interessent

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Interessent

HWB<sub>Ref</sub> Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.

f<sub>GEE</sub> Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

SK Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.

EAVG §4 (1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.

# Aushändigungsbestätigung

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung EFH Pasching, Berggasse 1  
Gebäudeteil  
Nutzungsprofil Wohngebäude mit einer oder zwei Nutzungseinheiten Baujahr 1981  
Straße Berggasse 1 Katastralgemeinde Pasching  
PLZ/Ort 4061 Pasching KG-Nr. 45308  
Grundstücksnr. 18/1 Seehöhe 298 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

**HWB<sub>Ref,SK</sub> 188**      **f<sub>GEE,SK</sub> 2,71**

Der Energieausweis besteht aus - den ersten zwei Seiten (im Falle von Sonstigen konditionierten Gebäuden auch aus mehr Seiten, denn ab der 3. Seite strukturierte Auflistung der U-Werte) gemäß dem im Anhang dieser Richtlinie festgelegten Layout und  
- einem technischen Anhang

**Der Verkäufer/Bestandgeber bestätigt, dass der Energieausweis ausgehändigt wurde.**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name Verkäufer/Bestandgeber

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Verkäufer/Bestandgeber

**Der Käufer/Bestandnehmer bestätigt, dass ihm der Energieausweis ausgehändigt wurde.**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name Käufer/Bestandnehmer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Käufer/Bestandnehmer

HWB<sub>Ref</sub> Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.

f<sub>GEE</sub> Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

SK Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.

EAVG §4 (1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.